

## Tablet-Klassen am Schiller-Gymnasium

Wir am Schiller-Gymnasium haben uns schon seit einigen Jahren auf den Weg gemacht, unsere Schülerinnen und Schüler auf dem Weg in eine immer stärker von Digitalisierung geprägte Welt zu begleiten. Ein wichtiges Element des Digitalisierungs-Konzeptes am Schiller-Gymnasium ist die Einführung von iPad-Klassen. Die Entscheidung dazu ist in enger Abstimmung mit dem Schulträger (der Stadt Witten) und den Nachbar-Gymnasien getroffen worden, so dass die Kooperation der Schulen, insbesondere in der Oberstufe, durch eine einheitliche Ausstattung mit digitalen Endgeräten erleichtert wird.

Zurzeit haben wir eine Komplettausstattung aller Klassen von der Jahrgangsstufe 6 bis zur Jahrgangsstufe Q2!

Die entscheidungsleitenden Überlegungen sind hier zusammengefasst:

### 1. Warum Digitalisierung in der Schule?

- Weil Schule einen Bildungsauftrag hat, Schülerinnen und Schüler auf ein Leben und Arbeiten in der sich durch Digitalisierung schnelle wandelnden Welt vorzubereiten. Der Rahmen dafür wird den Schulen in Deutschland vorgegeben durch die „Strategie Bildung in der digitalen Welt“ der Kultusministerkonferenz und in NRW durch den „Medienkompetenzrahmen“. Die Kultusministerkonferenz hat das Ziel formuliert, „dass möglichst bis 2021 jede Schülerin und jeder Schüler jederzeit, wenn es aus pädagogischer Sicht im Unterrichtsverlauf sinnvoll ist, eine digitale Lernumgebung und einen Zugang zum Internet nutzen können sollte.“ Durch das Konzept der Tablet-Klassen ist dies bei uns möglich!
- Weil das Schiller-Gymnasium die vielfältigen Möglichkeiten der digitalen Medien zu einer individuellen Förderung jedes einzelnen Kindes, zu einem kooperativem, kollaborativen und in hoher Weise motivierenden Unterricht nutzen will!

### 2. Warum Tablets?

- Weil Tablets sehr intuitiv zu bedienen sind und eine handschriftliche Bearbeitung mit einem entsprechenden Stift möglich ist;
- weil sie mit einer geringen Größe und einem geringen Gewicht Schultaschen kaum belasten;
- weil sie über Mikrofon und Kamera vielfältige Möglichkeiten medialer Gestaltung von Unterrichtsergebnissen bieten und über die erforderliche Software-Grundausstattung verfügen.

### 3. Warum iPads?

- Weil das Betriebssystem „iPadOS“ die Möglichkeit eines Gerätemanagements bietet, die für den Betrieb in Bildungseinrichtungen erforderlich ist. Dies ist der Grund dafür, dass in Schulen deutschlandweit praktisch keine Schulklassen mit Tablets eines anderen Betriebssystems (z.B. Android) eingerichtet werden. Die Stadt Witten hat hier auch eine Grundsatzentscheidung getroffen und ein zentrales Gerätemanagement für iPads eingerichtet.
- Die drahtlose Anbindung an Präsentationsgeräte wie Beamer und digitale Tafeln ist sehr komfortabel, stabil und schnell.

#### **4. Warum erst in Klasse 6? Warum schon in Klasse 6?**

- Um Kinder nach einer Eingewöhnungsphase an unserer Schule möglichst früh in die Arbeit mit digitalen Arbeitsgeräten einzuführen.
- Um Schülerinnen und Schülern möglichst früh die vielfältigen Chancen der individuellen Förderungen, des kooperativen und motivierenden Unterrichts zu bieten.
- Um gerade bei jüngeren Schülerinnen und Schülern die Tornister von schweren Schulbüchern zu entlasten.

#### **5. Welches Finanzierungsmodell?**

- Das Modell „Bring-your-own-device“ (Schülerinnen und Schüler benutzen im Unterricht bereits vorhandene smartphones, Laptops oder Tablets) ist für einen reibungslosen Unterricht nicht praktikabel.
- Die Arbeit mit schulischen Ausleihgeräten (die aus finanziellen und administrativen Gründen nur begrenzt zur Verfügung stehen können) erfüllt nicht das Ziel, das wir mit dem Konzept verbinden: die Option, prinzipiell in jedem Unterricht damit arbeiten zu können, Schulbücher mittelfristig durch entsprechende digitale Lehrwerke zu ersetzen, auch Hausaufgaben damit anfertigen zu können...
- Daher bleibt nur die „1to1“-Lösung: Eltern erwerben ein entsprechendes Gerät, das sowohl schulisch als auch privat zur Verfügung steht.

#### **6. Herausforderung: Soziale Hürden bei der Anschaffung der Geräte**

- Wir können gemeinsam mit unserem IT-Partner kostengünstige Finanzierungsangebote anbieten.
- Für bedürftige Familien können Geräte zur Dauerausleihe aus dem „Sofortausstattungspaket“ des Landes NRW zur Verfügung gestellt werden.

#### **7. Herausforderung: Ablenkung der Schülerinnen und Schüler im Unterricht durch Spiele, Chats, Internet**

- Zeitgesteuerte iPad-Profile: an Schultagen sind – gesteuert durch das Gerätemanagement – zwischen 07:30 und 13:00 schulfremde Anwendungen nicht nutzbar.
- „Apple-Classroom“: Die Lehrkraft kann Schüler-Geräte kontrollieren, sperren, Anwendungen zuweisen etc.

#### **8. Herausforderung: Eine neue / ungewohnte Technik für Schülerinnen und Schüler**

- Die Schülerinnen und Schüler der iPad-Klassen erhalten in den 14 Tagen nach Einführung eine Schulung im Umfang von ca. 8 Doppelstunden, in denen sie in die Grundfunktionen der Geräte, Bedienung der wichtigsten Anwendungen etc. eingeführt werden.

#### **9. Herausforderung: Eine neue / ungewohnte Technik für Lehrkräfte**

- Lehrkräfte werden seit Beginn der Einführung der iPads durch schulinterne „Mikro-Fortbildungen“ in den grundlegenden Anwendungskompetenzen geschult.

#### **10. Herausforderung: Eine neue / ungewohnte Technik für Eltern:**

- Auch für Eltern werden Schulungsangebote gemacht, um sie in grundlegende Funktionen der iPads einzuführen und Möglichkeiten der Nutzungs-Kontrolle aufzuzeigen.